

Politik der Partei und des Staates auf außenpolitischem Gebiet den beharrlichen Kampf für den Frieden, für die friedliche Koexistenz und den ökonomischen Wettbewerb zwischen dem System des Sozialismus und des Kapitalismus zum Inhalt haben muß; und er bringt seine tiefe Überzeugung zum Ausdruck, daß in diesem Wettbewerb der Sozialismus siegen wird.

Mit der Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft und Technik mit dem Ziel, den Sozialismus in der DDR zu vollenden, verwirklichen wir unter unseren konkreten Bedingungen die Lehren Lenins. Seine Schriften enthalten die grundlegenden Gedanken, deren Kenntnis und bewußte Umsetzung zu größeren Ergebnissen bei der weiteren Stärkung unserer Republik führen.

In „Die große Initiative“ schreibt Lenin, daß für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung das Ausschlaggebende die Arbeitsproduktivität ist. „Gegenüber der kapitalistischen Arbeitsproduktivität bedeutet der Kommunismus eine höhere Arbeitsproduktivität freiwillig, bewußt, vereint schaffender Menschen, die sich der fortgeschrittenen Technik bedienen“. ⁵⁾ Diesen Gedanken bei uns mit Leben zu erfüllen heißt, allen Werktätigen den Zusammenhang zwischen unserem nationalen Kampf und unseren ökonomischen Aufgaben zu erklären und mit ihnen all die Möglichkeiten und Maßnahmen zu beraten und festzulegen, die der Förderung der führenden Zweige der Volkswirtschaft und der Erreichung des Weltniveaus dienen und ein ständiges Wachstum der Arbeitsproduktivität sichern.

Die nationale Wirtschaft auf der Grundlage des Höchststandes von Wissenschaft und Technik entwickeln, das verlangt eine qualifizierte Leitungstätigkeit, das erfordert konkretes Wissen auf dem Gebiet der Ökonomie, insbesondere über die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus sowie hohe wissenschaftlich-technische Kenntnisse.

Der Weg zur Lösung unserer Aufgaben

⁵⁾ Lenin: AW (3), Bd. 3, S. 261.

ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Neuerern, Technikern, Ingenieuren und Wissenschaftlern und ihre bewußte Teilnahme am Wettbewerb zur Vorbereitung des VI. Parteitagess nach dem Beispiel der Büromaschinenwerker von Sömmerda.

In dem sozialistischen Massenwettbewerb sieht Lenin eine der wichtigsten Methoden zur Erreichung einer höheren Arbeitsproduktivität: „Der Sozialismus... schafft erstmalig die Möglichkeit,... die Mehrheit der Werktätigen wirklich auf ein Tätigkeitsfeld zu führen, auf dem sie sich hervortun, ihre Fähigkeiten entfalten, jene Talente offenbaren können, die das Volk, einem unversiegbaren Quell gleich, hervorbringt und die der Kapitalismus zu Tausenden und Millionen zertreten, nieder gehalten und erdrückt hat“. ⁶⁾ Im sozialistischen Wettbewerb erfolgt ein Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung. Hier vollzieht sich, wie Lenin sagt, eine „Umwälzung, die schwieriger, wesentlicher, radikaler, entscheidender ist, als der Sturz der Bourgeoisie, denn das ist ein Sieg über die eigene Trägheit, über die eigene Undiszipliniertheit, über den kleinbürgerlichen Egoismus, über diese Gewohnheiten, die der fluchbeladene Kapitalismus dem Arbeiter und Bauern als Erbe hinterlassen hat“. ⁷⁾

Die wenigen angeführten Beispiele zeigen, wie uns Lenins Lehre gegenwärtig im wahrsten Sinne des Wortes helfen kann.

Die Bedeutung der Schriften Lenins für die gesamte Politik der Partei hat Walter Ulbricht 1958 auf der Babelsberger Konferenz mit folgenden Worten gekennzeichnet: „Wovon haben wir uns leiten lassen, als wir im Jahre 1945 mit der Arbeit begannen? Auf Grund welcher theoretischen Erkenntnisse haben wir die Politik entwickelt? Erstens auf Grund der theoretischen Erkenntnisse Lenins über den Imperialismus, das heißt aus der Leninschen Lehre vom Imperialismus, mußte die Schlußfolgerung gezogen werden, daß bei uns die Macht des Monopolkapitals beseitigt werden mußte. Zweitens auf Grund der Leninschen Staatstheorie, die besagt, daß die Arbeiterklasse die

⁶⁾ Lenin: AW (3), Bd. 2, S. 586.

⁷⁾ Lenin: AW (3), Bd. 3, S. 245.